

Das macht ist Therapiebegleithund

*„Gib dem Menschen einen Hund
und seine Seele wird gesund“*

Hildegard von Bingen

WARUM?

Seit 1970 wird die Arbeit mit Hunden zur Unterstützung von Psychotherapie eingesetzt. Studien konnten zeigen, dass der Einsatz von Hunden auf der einen Seite Angst, Depression, Aggression und Stress reduzieren kann. Auf der anderen Seite konnte gezeigt werden, dass das Vertrauen, die Selbstwirksamkeit, soziale Interaktionsfähigkeit, die Kommunikation und die Motivationsfähigkeit der Patienten gefördert werden.

Der Umgang mit dem Tier bietet den Patienten neue Erfahrungen, lenkt sie/ ihn ab und kann sie/ ihn für die weitere Therapie motivieren. Des Weiteren können Anspannungssymptome gelindert werden.



Kontakt

Milena Koch

Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie
Fachärztin für Öffentliches
Gesundheitswesen

Tel. +49 162 042110



Tiergestützte Therapie

Wie Tiere uns Menschen helfen

